



Weltkrebstag
4 Februar

**Versorgungs-
lücken
schließen**



Weltkrebstag: wirtschaftliche Interessen begünstigen Millionen vermeidbarer Todesfälle durch Krebs

Die UICC fordert gezielte Steuererhöhungen, Werbebeschränkungen, bessere Kennzeichnungen und öffentliche Aufklärungsarbeit von den Regierungen der Welt, um Millionen von krebsbedingten Todesfällen durch Tabakkonsum sowie den Verzehr von Alkohol und hochverarbeiteten Lebensmitteln zu verhindern.

Montag, 30. Januar 2022. Genf, Schweiz. Als Organisation hinter der Aktion zum **Weltkrebstag** am 4. Februar ruft die Vereinigung für internationale Krebsbekämpfung (Union for International Cancer Control, UICC) Regierungen auf der ganzen Welt auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Zahl vermeidbarer Krebserkrankungen zu reduzieren, die im Zusammenhang mit Tabakkonsum sowie dem Verzehr von Alkohol und hochverarbeiteten Lebensmitteln einschließlich zuckerhaltiger Getränke stehen.

Fast die Hälfte der krebsbedingten Todesfälle – 4,45 Millionen von mehr als neun Millionen 2019 – **werden durch bekannte modifizierbare Risikofaktoren verursacht**, allen voran Rauchen, Alkoholkonsum und ein hoher Körpermasse-Index (KMI).

Zuckerhaltige Getränke und **hochverarbeitete Lebensmittel** begünstigen bekanntermaßen eine Adiposität (definiert als KMI über 30) und machen, wie Tabak und Alkohol potenziell süchtig. Diese Produkte werden von Unternehmen vertrieben, deren **Geschäftsinteressen oftmals weltweite gesundheitliche Bedenken übertrumpfen**.

„Millionen vermeidbarer krebsbedingter Todesfälle werden durch ungesunde Produkte verursacht, vertrieben von rücksichtslosen Unternehmen, die sich in politische Debatten einschalten und wissenschaftliche Kenntnisse zweckentfremden, um ein günstiges geschäftliches Umfeld zu gestalten. Anlässlich des Weltkrebstags steht die UICC bereit, um Regierungen in ihren Bemühungen zum Schutz der Menschen vor Tabak, Alkohol und hochverarbeiteten Lebensmittelprodukten zu unterstützen.“

– **Cary Adams**, CEO der UICC

Angesichts der weltweit wachsenden Belastungen durch Krebs und insbesondere der Entwicklung in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen (low- and middle-income countries, LMICs) fordert die UICC Regierungen an diesem Weltkrebstag dazu auf, ihre Bemühungen zu verstärken und Maßnahmen zu ergreifen, um die Möglichkeiten der Unternehmen zur Vermarktung und zum Verkauf ihrer krebsereizenden Produkte massiv einzuschränken.

Insbesondere empfiehlt die UICC folgende vier Maßnahmen, die sich bei der Einschränkung des Zugangs zu und des Konsums von ungesunden Produkten als wirksam erwiesen haben:



Weltkrebstag
4 Februar

Versorgungs-
lücken
schließen



1. *Verstärkte Besteuerung*: **US-Studien** haben ergeben, dass eine Erhöhung des Zigarettenpreises um 10 % den Konsum unter Erwachsenen um 3–5 % reduziert; und Jugendliche reagieren bis zu drei Mal besser als Erwachsene.
2. *Durchsetzung von Werbebeschränkungen* einschließlich Altersbeschränkungen und Einschränkungen von Verkaufsstellen. **Eine Analyse der Regierung im Vereinigten Königreich** ergab, dass ein Verbot von Fernsehwerbung für Junk-Food vor 21:00 Uhr Vorteile für das öffentliche Gesundheitswesen im Wert von 1,9 Milliarden GBP mit sich bringen würde, die durch einen Rückgang von Gesundheitsproblemen im Zusammenhang mit Adipositas über die Lebensdauer von Kindern entstünden.
3. *Bessere Kennzeichnung*: Einführung von Produktwarnungen und informativen Kennzeichnungen.
4. *Umfangreiche öffentliche Aufklärungsarbeit* für ein besseres Allgemeinwissen bezüglich Risikofaktoren und als Gegengewicht zur irreführenden Werbung, **der Vermarktung und politischen Einflussnahme**.

„Australien war eines der ersten Länder, die Tabakwerbung verboten haben und das erste, das die neutrale Einheitsverpackung für Zigaretten eingeführt hat. Zu den Ergebnissen dieser Maßnahmen zählen weniger Markenidentifikation, weniger Akzeptanz für das Rauchen, eine bessere Wahrnehmung der Gesundheitsrisiken, weniger rauchende Jugendliche und mehr Erwachsene, die das Rauchen aufgeben. Ähnliche, auf die entsprechenden Produktrisiken abgestimmte Maßnahmen bezüglich Alkohol und hochverarbeiteten Lebensmitteln werden dazu beitragen, den skrupellosen Marketingstrategien bestimmter Unternehmen entgegenzuwirken, die Jugendlichen und anderen gefährdeten Gruppen gezielt ihre ungesunden Produkte anbieten.“

– **Prof. Jeff Dunn AO**, President der UICC

Die aggressive Vermarktung ungesunder Produkte verschärft zudem die Abweichungen bei der Anzahl und Schwere von weltweiten Krebserkrankungen und krebsbedingten Todesfällen, sowohl innerhalb einzelner Länder also auch zwischen Regionen mit höherem oder niedrigerem Einkommen. **Für gefährdete Bevölkerungsgruppen besteht eine größere Wahrscheinlichkeit** höherer Krebsinzidenzen und einer niedrigeren Überlebendhäufigkeit, als bei anderen Gruppen.

„Viele Regierungen wissen, dass ihre Bevölkerung im Visier von Unternehmen steht, die ihnen ungesunde Produkte verkaufen wollen. Allerdings wird staatlichen Bemühungen, dies einzudämmen, oft mit Widerstand aus der Branche begegnet, einschließlich dem Rechtsbehelf gegen wirksame Maßnahmen und Gesetze. **Dabei stellt der Widerstand gegen eine Zuckersteuer durch Hersteller zuckerhaltiger Getränke** in Anlehnung an die Vorgehensweise großer Tabakkonzerne nur eines von vielen Beispielen dar.“

– **Ulrike Årehed Kågström**, President-elect der UICC und Secretary General of the Swedish Cancer Society



Weltkrebstag
4 Februar

**Versorgungs-
lücken
schließen**



###

ZUGANG ZUR PRESSEMAPPE

**Informationsblätter zu Krebs, dem Weltkrebstag, wirtschaftlichen Einflussfaktoren
(auch auf Deutsch)**

###

ANSPRECHPARTNER

Für weitere Informationen oder bei Interesse an einem Interview mit UICC-Mitgliedern wenden Sie sich bitte an:

Eric Grant

Communications and Media Manager, UICC

grant@uicc.org

+41 (0) 79 125 1523

###

Über die Vereinigung für internationale Krebsbekämpfung (UICC)

Die UICC ist die älteste und größte Organisation zur Krebsbekämpfung. Die 1933 gegründete UICC, mit Sitz in Genf, hat über 1 200 Mitgliedsorganisationen in 172 Ländern und Territorien. Sie genießt Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) und unterhält offizielle Beziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO), zur Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC), zur Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und zum Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC). Die UICC hat über 50 Partner, darunter Verbände, Unternehmen und Stiftungen, die sich im Kampf gegen den Krebs engagieren. Die UICC ist Gründungsmitglied der NCD Alliance, des McCabe Centre for Law & Cancer und der International Cancer Control Partnership (ICCP), gründete im Januar 2019 die City Cancer Challenge Foundation und im Mai 2020 die Access to Oncology Medicines (ATOM) Coalition.

Die Mission der UICC ist es, die Krebsgemeinschaft in ihren Bemühungen zu vereinen und zu unterstützen, die globale Krebsbelastung zu reduzieren, mehr Gerechtigkeit zu fördern und sicherzustellen, dass die Krebskontrolle eine Priorität auf der globalen Gesundheits- und Entwicklungsagenda bleibt.

www.uicc.org

Über den Weltkrebstag



Weltkrebstag
4 Februar

Versorgungs
lücken
schließen



Der Weltkrebstag wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen und findet jährlich am 4. Februar statt. Es ist eine globale Initiative der UICC, um das Thema Krebs auf eine positive und inspirierende Weise zu präsentieren. Durch Sensibilisierung und bessere Aufklärung über die Krankheit soll der Tag dazu beitragen, Millionen Menschenleben zu retten und gleichzeitig Regierungen und Einzelpersonen auf der ganzen Welt zum Handeln aufzufordern.

Der Weltkrebstag 2022-24 steht unter dem Motto "Versorgungslücken schließen". Die Dreijahreskampagne soll das Bewusstsein für die mangelnde Chancengleichheit in der Krebsversorgung schärfen und helfen, die Hindernisse zu beseitigen, die für viele Menschen beim Zugang zu Diensten und der benötigten Versorgung bestehen.

Dieses Thema leitet sich aus einem UICC-Bericht mit dem Titel „The Social Determinants of Health and Cancer“ (Soziale Einflussfaktoren – Gesundheit und Krebs) ab.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.worldcancerday.org

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen in einzelnen Ländern finden Sie unter: www.worldcancerday.org/map